

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates vom 20.02.2024

TOP Betreff

2. Vorstellung von Special Olympics Nordrhein-Westfalen

**Vorlage
2024/0035**

Der Inklusionsbeirat nahm die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Frau Dauben von Special Olympics Nordrhein-Westfalen stellte die Organisation vor. Weitere Informationen können der angehängten Präsentation entnommen werden.

Aus dem Beirat kam die Nachfrage, wo ein Überblick über inklusive Sportangebote zu finden sei. Einen ersten Überblick bieten entsprechende Listen von Regiosportbund und Stadtsportbund. Inklusive Sportangebote seien auch Thema des kommenden städteregionalen Aktionsplans zum Thema Freizeit.

Frau Dauben antwortete auf Nachfrage, dass das „Gesundheitsprogramm“ insbesondere für Veranstaltungen von Special Olympics Nordrhein-Westfalen genutzt werde. Das zweite Programm „Gesund und Bunter“, zusammen mit der Krankenkasse VIACTIV, ist offen für Interessierte und startet mit Einrichtungen, wie Werkstätten.

Herr Gärtner (Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH) meldete für das Caritas-Sommerfest Interesse an dem Programm an. Die Mitglieder des Beirates wurden zu dem Fest, das am 28.06.2024 stattfindet, eingeladen.

Aus dem Beirat wurde angeregt, verstärkt Schulungen des Regio- und Stadtsportbundes für reguläre Sportvereine anzubieten, damit sich diese besser inklusiv aufstellen können.

Die Verwaltung wies auf die nächsten Termine der inklusiven Tischkickerliga hin und lud die Mitglieder des Beirates zum Finaltag am 21. April 2024 in der Tanzwerkstatt (Simmerath) ein.

Die Vorbereitungen für die 3. Tischkickerliga sind bereits angelaufen und es werden Teams und Spielorte gesucht. Neben Aachen, Alsdorf, Stolberg und Simmerath kann bei Bedarf ein weiterer Standort für die Liga berücksichtigt werden. Vorschläge für Spielorte können bis Mitte Mai Frau Cadenbach zugesandt werden. Ab September können sich Teams anmelden.

Aus dem Beirat wurde angeregt Einzelanmeldungen entgegen zu nehmen und ein Matching anzubieten, damit mehr Menschen teilnehmen können. Die Verwaltung nahm diesen Vorschlag gerne auf.